

Risikobereich:	Hygienemanagement und Arbeitsschutz				
Risiko-Nr.:	2				
Art:	Kommunikation: lückenhafte oder fehlende Anamnese				
Risikoanalyse					
Möglicher Fehler/ Ausgangslage:	<p>Das durchschnittliche Alter der Patienten stieg in den letzten Jahren kontinuierlich, sodass heute immer mehr ältere, auch multimorbide und mit vielfältigen Medikamenten versorgte Patienten in die Praxis kommen. Eine große Anzahl von Patienten leidet an Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Diese und weitere Krankheitsbilder, wie z. B. Infektionskrankheiten, erfordern eine spezifische Ausrichtung der Therapie.</p> <p>Um die Sicherheit der Therapie zu gewährleisten, ist eine genaue und zeitnahe Anamnese unumgänglich. Die Organisation der Praxis muss durch entsprechende Maßnahmen eine regelmäßige Erhebung der Anamnese, Dokumentation und Kommunikation gewährleisten. Bei Fragen, die sich aus der Anamnese ergeben, muss mit dem Patienten bzw. mit seinem behandelnden Arzt Rücksprache zur Abklärung genommen werden.</p>				
Mögliches Risiko/mögliche Folge des Fehlers:	<p>Das Risiko besteht darin, dass die Anamnese unvollständig oder ungenau ist und dadurch wesentliche Informationen für die sachgerechte und sichere Behandlung fehlen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplikationen wie Blutungen, Wundheilungsstörungen, Fehlprognosen • Komplikationen können unter Umständen ein juristisches Nachspiel mit Schadenersatzforderungen haben. • erhöhte Ansteckungsgefahr des Personals bei Infektionskrankheiten von Patienten • Patientenzufriedenheit und der gute Ruf der Praxis können gefährdet sein. 				
Aktuelle Maßnahmen zur Risikominimierung:	<p>Die Sicherheit von Patient und Mitarbeitern steht an erster Stelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anamnese wird bei Stammpatienten in regelmäßigen Abständen (24 Monate nach letztem Besuch) neu erhoben. 				
Risikomatrix: Risikobewertung und Priorisierung					
Häufigkeit/ Wahrscheinlichkeit des Auftretens und Auswirkungen/Fehler:	Häufig				
	Öfter				
	Selten				
	Sehr selten				X
	Unwahrscheinlich				
		Unbedeutend	Gering	Spürbar	Kritisch
Risikobehandlung					
Festlegung neuer Schutzmaßnahmen und Risikobewertung zur Risikominderung, wenn Priorisierung des Risikos/Fehlers im roten* Bereich ist.					
Neue Maßnahmen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Bei Neu-Patienten wird der Anamnesebogen mit dem „Willkommenschreiben“ vorab mitgeschickt. • Beim „Einchecken“ eines jeden Patienten wird der Anamnesebogen auf Vollständigkeit und Aktualität überprüft und in der EDV dokumentiert. • Bei saisonalen Infektionskrankheiten, wie Influenza, COVID-19, werden zusätzliche Fragebögen verwendet (siehe Checkliste und Maßnahmen im QM). 					
Erneute Risikobewertung in der Risikomatrix					
Häufigkeit/ Wahrscheinlichkeit des Auftretens und Auswirkungen/Fehler:	Häufig				
	Öfter				
	Selten				
	Sehr selten				
	Unwahrscheinlich				X
		Unbedeutend	Gering	Spürbar	Kritisch

*Die Farbangabe bezieht sich auf die farbige Vorlage auf der CD-ROM.

Risikobereich:	Hygienemanagement und Arbeitsschutz				
Risiko-Nr.:	3				
Art:	Kommunikation: Lücken in der Patientenaufklärung über häusliche Zahnpflege				
Risikoanalyse					
Möglicher Fehler/ Ausgangslage:	Patienten werden nicht ausreichend über die Pflege ihrer festsitzenden Zähne und ihres herausnehmbaren Zahnersatzes aufgeklärt.				
Mögliches Risiko/ mögliche Folge des Fehlers:	<ul style="list-style-type: none"> • Patient hat ungenügende Mund- und Zahnpflege. • Patient bekommt Zahnbeschwerden bis hin zu Zahnverlust. • Es besteht erhöhtes Infektionsrisiko für Behandler und Mitarbeiter durch Mikroorganismen. • Patientenunzufriedenheit wegen mangelnder Aufklärung • usw. 				
Aktuelle Maßnahmen zur Risikominimierung:	PZR wird angeboten				
Risikomatrix: Risikobewertung und Priorisierung					
Häufigkeit/ Wahrscheinlichkeit des Auftretens und Auswirkungen/Fehler:	Häufig			X	
	Öfter				
	Selten				
	Sehr selten				
	Unwahrscheinlich				
			Unbedeutend	Gering	Spürbar
					Katastrophal
Risikobehandlung					
Festlegung neuer Schutzmaßnahmen und Risikobewertung zur Risikominderung, wenn Priorisierung des Risikos/Fehlers im roten* Bereich ist.					
Neue Maßnahmen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Vor jeder Behandlung erfolgt bei jedem Patienten eine „Mundspülung“. • Jeder Neu-Patient erhält eine Mundhygiene-Aufklärung. • Jeder Patient mit Zahnersatz erhält eine Reinigungsaufklärung, zuzüglich einer schriftlichen Anleitung. • Bestandspatienten erhalten ein „Mundhygiene-Feedback“, maximal nach 6 Monaten. • Recall wird durchgeführt. • Auf eine PZR wird aktiver in der Behandlung hingewiesen. 					
Erneute Risikobewertung in der Risikomatrix					
Häufigkeit/ Wahrscheinlichkeit des Auftretens und Auswirkungen/Fehler:	Häufig				
	Öfter				
	Selten			X	
	Sehr selten				
	Unwahrscheinlich				
			Unbedeutend	Gering	Spürbar
					Katastrophal

© by Spitta GmbH • 07/2020

*Die Farbangabe bezieht sich auf die farbige Vorlage auf der CD-ROM.